



**MEDIUM** Das Informationsmagazin der Rheinhäfen Karlsruhe für die Binnenhäfen, Hafenunternehmen und Brancheninteressierte

**ZIELGRUPPE** Geschäftsführer und Direktoren der deutschen Binnenhäfen, Kommunalpolitiker, Entscheider in Unternehmen der Energie-, Transport- und Logistikbranche

**AUFLAGE** Mit einer Auflage von 5.000 Stk. kommuniziert ‚HafenAktuell‘ die Position des Rheinhafen-Gebiets als herausragenden Wirtschafts- und Industriestandort und präsentiert auch Ihr Unternehmen, Ihre Produkte und Dienstleistungen zielorientiert und wirkungsvoll. Sprechen Sie uns an.

**Karlsruher HAFENKÖPFE**  
Hafensässige Unternehmen  
zum Jahreswechsel

Die Rheinhäfen Karlsruhe pulsieren als internationales Zentrum der Logistik – ein Ort, an dem vertraute Köpfe die Zukunft der Logistik aktiv gestalten. Im Mittelpunkt stehen die karlsruher Hafensäfte Menschen, die direkt ins Hafensleben eingebunden sind, ihr Fachwissen teilen und entscheidende Impulse setzen. Der Dialog zwischen Unternehmen und Rheinhafen gilt daher als Schlüssel für Weiterentwicklung und Fortschritt. In der neuen Rubrik in dieser Ausgabe: Ein Blick zurück auf das Jahr in der Hafenwirtschaft und Gedanken und Wünsche für das kommende Jahr. Dazu werden vier Unternehmen zu ihren Highlights und Erwartungen befragt.

**Diagnostische Neuanforderungen** des Mergers und sorgen für weiteren personellen Mehraufwand. Die wirtschaftliche Gesamtsituation wirkt sich auf zahlreiche KMU-Unternehmen aus. Dr. Andreas Schell, Geschäftsführer des zentralen Entsorgungsbereichs Südbaden Umweltschutz GmbH, beschreibt, warum die Krise in der Bauwirtschaft hat sich stark auf unser Geschäft ausgewirkt. „Gelegene Energie-, Wasser- und Rohstoffkosten führen zusätzlich zu Erhöhen, wodurch der finanzielle Spielraum für Investitionen weiter eingeschränkt wurde.“

Ursula Cronein, Geschäftsführerin der I T K Internationaler Transport-Kontroll GmbH, sagt, dass die fortschreitende globale Vernetzung zu immer komplexeren Herausforderungen führt. Gleichzeitig werden geographische Spannungen und wirtschaftliche Unsicherheiten dazu beitragen, dass Lieferketten empfindlicher auf externe Einflüsse reagieren. Eine weitere Herausforderung stellt die Einhaltung strenger Umweltauflagen dar. „Unsere Kunden stehen vor der Aufgabe, ihre Logistikketten zu optimieren, um strengere gesetzliche Anforderungen zu erfüllen als auch ihre ökologische Verantwortung wahrzunehmen.“

Die Zusammenarbeit innerhalb und zwischen den Branchen sei ein Schlüssel zur Bewältigung dieser Herausforderungen. „Das Geschäftsmodell 2024 war für METRALUX stark von den Herausforderungen im Bereich der Recycling-Baustoffe geprägt“, so der Bereichsleiter Urs Fingberg. Zusätzlich belasteten steigende Logikostände

Ziel von Ursula Cronein ist es, mit ihrem neu gegründeten Zuliefererunternehmen ZULISOPE Bereiche im Bereich Ziel, Aufwandskraft und Logistik zu unterstützen. Unser Ziel ist es, insbesondere Vorstände, Geschäftsführerinnen und Entscheidungsträger in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) dabei zu begleiten, eine gezielte und vorteilhafteste Beschaffungsstrategie aufzubauen und nachhaltig zu sichern. Das möchte ich in meinem Team haben, rechtliche Risiken frühzeitig zu erkennen und gezielt zu managen. Darüber hinaus übernehme ich die Verantwortung für die Schlichterberatung für unsere Kunden, um sie in schwierigen Situationen zu unterstützen.“

Auf persönliche Lösungen hofft auch Dr. Andreas Schell. So sollen durch Verbesserungen der Verkehrsinfrastruktur in der Südbadenregion die Straßennetze erweitert werden, um die Logistik effizienter zu gestalten. Außerdem setzt das Unternehmen auf eine Intensivierung der Partnerschaften. So können die Entsorgungsbereiche weiterhin wettbewerbsfähig bleiben und die internen Prozesse optimieren.

Einer Ausbau der eigenen Prozesse sieht Urs Fingberg. „Dieser Fokus wird auf die Optimierung unserer internen Prozesse liegen, um die Effizienz zu steigern und Kosten zu senken.“ Außerdem sieht ein weiterer Ausbau der Produktion von Recyclingbaustoffen im Beton, um so den Anforderungen der Ersatzbaustoffverordnung gerecht zu werden.

Zu den Zielen für 2025 gehören für Cronein unter anderem die notwendige Vorkarrierung zur Elektrifizierung. „Das Wachsen unserer uns auf ein hoffentlich erfolgreiches Geschäftsjahr und darauf, den Hafen und die Wirtschaftsjahre Karlsruhe von unserem Standort aus zu unterstützen“, so Sarah Löhne.

Die Zusammenarbeit innerhalb und zwischen den Branchen sei ein Schlüssel zur Bewältigung dieser Herausforderungen. „Das Geschäftsmodell 2024 war für METRALUX stark von den Herausforderungen im Bereich der Recycling-Baustoffe geprägt“, so der Bereichsleiter Urs Fingberg. Zusätzlich belasteten steigende Logikostände

**KRISSE ALS CHANCE**  
Fortsetzung von Seite 7

**WARME**  
**CRABIS**  
**LOACKER**

Die Corona-Krise hat unser Unternehmen massiv erschüttert, wir sind aber dennoch stabil. Durch unsere engagierten Mitarbeiter ist es uns gelungen, an der Kurzarbeit und weiterentwickelnde Arbeitsbedingungen vorüberzukommen. Uns ist vor allem wichtig, unter Berücksichtigung aller ethischen, sozialen und Hygienemaßnahmen, gemeinsam mit unseren Standorten zu arbeiten und gerade in dieser Krise zu gehen. Wir sind alle gewohnt und arbeiten gerne im Team!

Für Berntsen Catering, den Gastronomiebetrieb der MS Karlsruhe, ist die Auftragslage momentan sehr schwer, da alle Veranstaltungen bis Mitte Mai komplett abgesagt wurden. Bei dem Cateringunternehmen wissen wir man im Augenblick nicht, wie es weitergeht, denke aber positiv und optimistisch und bereite sich auf kommende Events vor. Auch alle Sicherheitsaspekte werden für den Start geplant und organisiert.

Zusätzlich verlangen die Unternehmen verstärkt Reinigung Home-Office, wenn die Möglichkeit besteht. Auch bei Salzburger Mannesmann Stahlservice wird diese Option genutzt – gerade für die Biomitarbeiter. Eine andere Möglichkeit stellt Schichtbetrieb dar. Damit die Weiterführung des Lagerbetriebs nicht gefährdet wird, habe Cronein einen kontinuierlichen Zweischichtbetrieb eingeführt, bei dem sich beide Schichten physisch bei der Schichtübergabe nicht begegnen, außerdem sind das Unternehmen.

Bei Loacker Karlsruhe ist man erleichtert, dass man noch keine Kurzarbeit anmelden musste. Dafür ist aber der Abbau der Überstunden oder Resturlaub sowie die Inanspruchnahme des aktuellen Urlaubs eine wichtige Maßnahme, um die Kurzarbeit zu entgehen. Diese Installation von Spuckschutz und Desinfektionsmittelstationen, informiert Rheinhafen Post/Logistik Rhein Neckar. Flexiblere Arbeitszeiten für Eltern seien auch möglich.

Die Schicht der Mitarbeiter stellt für die CROSMET Gruppe ein Problem dar. Wir haben nur drei Tage gearbeitet, was die Mitarbeiter für eine gewisse Sicherheit und Hygienemaßnahmen stellen.

Es ist sehr schwer, die Verantwortungen zwischen den Standorten zu verteilen, was die Zusammenarbeit erschweren wird. Wir werden diese Zeit nutzen, die Standorte besser zu planen und zu organisieren, denn es sind nicht unsere Kunden, sondern wir selbst, die wir in der Krise unterstützen müssen. Wir werden auch ein Blick auf die Möglichkeiten der Kurzarbeit werfen, um die Mitarbeiter zu unterstützen. Darüber hinaus werden wir auch die Hygienemaßnahmen und die Mitarbeiter zu unterstützen.

„Für die Salzhager Mannesmann Stahlservice GmbH steht die Sicherheit und Gesundheit für unsere Mitarbeiter und Geschäftspartner gerade auch in dieser besonderen Zeit an erster Stelle.“

„Flexibilität ist in diesen Zeiten gefragt. Wir als Zulieferer wissen um unsere Kurzarbeit, die die Kollegen, die in den Betrieben sind, arbeiten werden in Home-Office. Wir arbeiten zusammen mit, was wichtig eine gute IT-Infrastruktur für ein modernes Unternehmen ergibt, nur ein Hinweis. Wir können es daher kaum erwarten, dass die angekündigte Glasernetz nur noch bald im Rheinhafen zur Verfügung stehen werden.“

„Zur Schutz unserer Mitarbeiter vor einer Ansteckung ist unsere Präsenz für Rheinhafen Post/Logistik Rhein Neckar. Dabei hat Rheinhafen eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen. Hierzu gehören die Installation der Mitarbeiter über richtige Handwaschanlagen, die Einführung von Desinfektionsmitteln und Pausenzeiten, wenn möglich die Einführung von Einzelkassen, verstärkter Home-Office, Arbeitsschulung sowie eine Fortbildungsmöglichkeit zu neuen der Installation von Spuckschutz und Desinfektionsmittelstationen.“

Es ist in der jetzigen Situation, die sich derzeit herausbildet, dass diese Situation mit sich bringen kann, wenn wir nicht richtig reagieren. Daher ist die nächste Mission, unsere Mitarbeiter zu unterstützen und sie zu unterstützen. Wir werden auch die Möglichkeiten der Kurzarbeit werfen, um die Mitarbeiter zu unterstützen. Darüber hinaus werden wir auch die Hygienemaßnahmen und die Mitarbeiter zu unterstützen.

„Zurück sind wir endlich durch den Shutdown bei Dierker und demnächst auch bei den anderen Unternehmen. Die Weltweit sind wir in der Lage, unsere Mitarbeiter auch mit der richtigen Leistung und Qualität zu unterstützen. Wir werden auch die Möglichkeiten der Kurzarbeit werfen, um die Mitarbeiter zu unterstützen. Darüber hinaus werden wir auch die Hygienemaßnahmen und die Mitarbeiter zu unterstützen.“

„Zurück sind wir endlich durch den Shutdown bei Dierker und demnächst auch bei den anderen Unternehmen. Die Weltweit sind wir in der Lage, unsere Mitarbeiter auch mit der richtigen Leistung und Qualität zu unterstützen. Wir werden auch die Möglichkeiten der Kurzarbeit werfen, um die Mitarbeiter zu unterstützen. Darüber hinaus werden wir auch die Hygienemaßnahmen und die Mitarbeiter zu unterstützen.“



## DIREKTKONTAKT

projektart – vogel rosenbaum & partner  
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit für  
die Rheinhäfen Karlsruhe

Neugärtenweg 3, 76189 Karlsruhe  
Telefon: 0721-2 49 50 50  
E-Mail: buero@projektart.eu

## DATENÜBERMITTLUNG

Datenformat: PDF, EPS  
Schriften: in Kurven umgewandelt  
oder eingebettet  
Anzeigenformat: im Satzspiegel  
ohne Beschnitt  
Farbe: 4c Euroskala

## TERMINE

**Ausgabe 01-2025**  
Anzeigenschluss: 28. März 2025  
Druckunterlagenschluss: 4. April 2025

**Ausgabe 02-2025**  
Anzeigenschluss: 27. Juni 2025  
Druckunterlagenschluss: 4. Juli 2025

**Ausgabe 03-2025**  
Anzeigenschluss: 14. November 2025  
Druckunterlagenschluss: 21. November 2025

## ANZEIGENBREITEN

Satzspiegel: 187 x 252 mm (Breite x Höhe)

<b>Anzeigenspalten</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
<b>Spalten in mm</b>	122	187

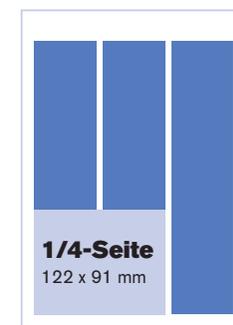
## FORMATE



EUR 1.150,-



EUR 562,-



EUR 278,-

## RABATT

Bei Buchung für ein komplettes Kalenderjahr  
(3 Ausgaben) gibt es folgende Rabattstaffel:  
1/1-Seite: 20 %  
1/2-Seite: 15 %  
1/4-Seite: 10 %